

einen Handstreich auf die deutschen Truppen in der Gegend von Ville morte einige Gefangene. Auf dem unteren Teil der Front zeigte diese unerwartete Leistungsfähigkeit.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Vora, 26. Mai 1917.

Die Schlacht, welche sich auf einer 35 Kilometer breiten Front am Monte abspielt, läuft, was Truppen- und Materialversorgung anbelangt, keinen Vergleich zu. Die eigentlichen Kampfschnitte umfassen einen Raum von im ganzen 15 Kilometern. In diesen Räumen haben unsere Truppen über 10.000 Mann eingebracht, füllt die ganze normale Besetzung eines derartigen Frontabschnittes. Diese Tatsache gibt uns einen Begriff von der Nächtheit der Truppen. Im Gegensatz zur französischen Front führt der eigenartige Charakter des Geländes der Artillerie nirgends den Vortritt. Die Artillerie greift in die Kritik des Infanteriekampfes ein. Der Vorbereitung sind enge Grenzen gesetzt. Insbesondere am Monte Santo hat unsere Artillerie in die leichten Phasen des Kampfes entscheidend eingegriffen und in die feindlichen Linien durchbare Löcher gerissen, eine Erhöhung, die wie im Weizen vermissen. Der Kampf wird nach wie vor von Infanteriemassiven ausgetragen und entschieden. — Das Ziel der Italiener geht dahin, die Löffnung der breiten Senke zwischen dem Ternovanner Wald und dem Plateau von Ronco für den Vormarsch nach Süden zu erzwingen. Durch das Rosental im nördlichen Teil und das Wippatal im südlichen Teil dieser Senke führen die wichtigsten Wege nach Habsburg und Wippach, führt die Bahn und führt der bekannteste Weg nach Triest. Die natürliche Gestaltung des Bodens macht den Frontalangriff zum Angriff auf die zwei beherrschenden Stützpunkte der ganzen Stellung, zur Operation gegen die Höhen Monte Santo-San Gabriele und gegen die Hochfläche von Ronco. Von dem Verlauf dieser Operationen hängt die Möglichkeit einer Vorrückung des Gros im Wippatal und Rosental ab. Gliedert man den Angriffsabschnitt, um einen besonderen Überblick der Kampfhandlungen zu gewinnen, nach Art der beweglichen Heere, so können wir die Angriffsabteilungen des Feindes im Abschnitt Monte Santo-Pala als den Nordflügel, die im Raum östlich von Görz operierenden Truppen als Zentrum und die Kampfgruppe bis zum Meer als Südflügel bezeichnen. Die Vorsicht des Feindes geht dahin, den eigenen Nordflügel auf den Südweststrand des Ternovanner Waldes hinzuziehen, weshalb es notwendig ist, daß auf dem Südflügel die österreichischen Stellungen möglichst weit nach Osten zurückgedrängt werden, um eine in südlicher Richtung verlaufende Angriffsfront zu erzielen. Die Sicherheit des italienischen Heeres erfordert es, daß der österreichische Südflügel jede Verstärkung mit der französischen Tiefe verliert. Die österreichische Front hielt in ihren südlichen Ausläufern die unmittelbar aus der französischen Tiefe sich erhebenden Kuppen im Raum von Montalcone fest, so daß die isolierte Erhebung 21 rechts der Mündung des Timavo (Vogna), die Höhe 58 (2,5 Kilometer nordwestlich davon) und anderthalb Kilometer nördlich dieser Höhe die Ostspitze der Pietra rossa. Diese am weitesten nach Südwesten vorgelegte österreichische Gruppe, die mit ihren südwestlichen Stellungen bis in die französische Tiefe hineinragt, bildete eine ständige Bedrohung der in den Nordabschnitten, gleichermaßen wie im Gebiete kampfenden italienischen Operationseinheiten. Ein rascher Erfolg hätte das österreichische Heer in das Gebiet von Montalcone und des Timavos gebracht, mithin in der Rücken der auf der Karsthochfläche operierenden Armee. Der letzte Angriff der Italiener auf der Hochfläche, der diesen hervorbrechenden Frontabschnitt hätte vollständig zurückdrängen sollen, hat das Ziel nicht erreicht. Es ist nur ein kleiner Teil der Frontlinie um einen Kilometer zurückgepreßt worden. Der italienische Nordflügel greift, wie schon erwähnt, den Monte Santo und den Monte San Michele an. Eine Berggruppe, die den Ciprovanski dol, eine Senke zwischen dem Plateau von Banjica und dem Ternovanner Wald, im Südwesten abschließt. Diese Senke führt in nordöstlicher Richtung ins Tal der Istra. Mit dem Monte Santo wäre dem italienischen Angriff ein weiterer Weg ins Innere erschlossen. Wie ein Kell wäre dann die italienische Kampfgruppe in diese Senke hineingetrieben worden, während die Seitenflächen dieses Kellers die Südwestecken der Hochfläche von Banjica und des Ternovanner Waldes abgeschwächt hätten. Die Verbindung zwischen den auf diesen zwei Hochflächen sich verteilenden österreichischen Gruppen wäre dadurch gelockert, ihre defensive Stärke herabgesetzt worden. Die Italiener suchen den Südweststrand und in der Senke von Ciprovanski den Nordweststrand des Ternovanner Waldes (nördlich des Rosentales) zu erklimmen, auf diese Weise den Angriff auf die Hochfläche selbst hinautzutragen, um diesem Plateau die Bedeutung eines das Wippatal beherrschenden Balcons zu nehmen und an seiner Nordgrenze, am Rande des Ternovanner Waldes, eine feste

Stellung zu erhalten, welche die in Höhe der Anfang operierenden Kräfte nicht wahren. Die Vorbereitung in diese 10 gestreute Unfälle ist der Ternovanner Waldes, in der die Gemeinde des Monte Santo und des Monte Gabriele eine zu Ende, aber die Erhöhung der Hochfläche von Ronco, großer Tiefe. Es sind zwei Annahmen, deren Wahrscheinlichkeit in der Zeit gleich ist. Daraus erkläre ich die Häufigkeit, mit welcher die Italiener seit Tages an den zwei Kampfschnitten fechten. Die gefürchteten Kämpfe haben insofern die Italiener ihrer Kampfziele um keinen Schritt näher gebracht.

Zwischen Söldnern und Altkämpfern war gestern der Kampftauglichkeit gezeigt. Auf dem Chemin des Dames, wo besetzten die Deutschen durch einen gelungenen Vorstoß ein bedeutendes ihrer Stellungen. In der Charnoyage schieden aus breiter Front südlich von Ronco eingesetzte französische Angreife. Sonst keine wesentlichen Ereignisse.

Der Krieg mit Italien.

Wien, 25. Mai. (KB.) Aus dem Kriegsspreche quartiers wird gemeldet:

Der 24. Mai brachte die Fortsetzung der über alle Mähen erbitterten Kämpfe, die wieder von Plava bis zum Meer hinab tobten und an den meisten Stellen auch in der Nacht aushielten. Im Nordabschnitt bis Plava sind keine Ereignisse von Bedeutung zu verzeichnen. Im Raum von Bodice-Monte Santo feste nach einer den ganzen Vormittag über dauernden heftigen Artillerievorbereitung ein mit derartigen Massen als führender Angriff ein, daß es den Italienern gelang, in unsere Stellungen auf der Höhe 652 südlich von Bodice einzudringen; aber unsere Truppen verbündeten sich in ihren Gräben und drangen immer von neuem auf den Feind ein, der während der Nacht neue Reserven herbeizöhrte, um sich in der Brüche dieser Stellung zu halten. Um 5 Uhr morgens war dieses Ringen zu unseren Gunsten entschieden. Unsere Truppen waren wieder Herren der Stellung und der Feind mußte geschlagen und unter Zurücklassung unzähliger Toten und Verwundeter weichen. Seine Artillerie ergriff dann das Wort.

Im Görzer Abschnitt beschränkte sich die Gefechtsfähigkeit nur auf Artilleriekämpfe. Die Infanterie trat nicht in Aktion.

Der Brennpunkt des Kampfes war auch gestern wieder die Karsthochfläche. Hier setzten die Italiener abermals sieg gegliederte Stuettruppen ein, um einen breit angelegten Durchbruch zu erzwingen. Auch dieser Versuch schützte am Heldenmut der dort stehenden, über alles lob erprobten Infanterie und Artillerie, welche gestern zahlreiche in vielseitigen Wellen vorgebrachten Massenstürme gräßigste im blutigen Handgemenge in eine schwere Niederlage des Feindes verwandelten. Bis zum Einbruch der Dunkelheit wurde im Raum des Faits ihr bis Kostanjevica unaufhörlich gekämpft. Auch in der Nacht ging an den meisten Stellen das Gescheh weiter. Besonders im Südabschnitt der Karsthochfläche wurde mit unverminderter Energie gefechtet und unaufhörlich prallten die Gegner aneinander. Aber vergebens waren die Italiener immer neue Truppen ins Gescheh. Trotz der Übermacht, die sie in diesem Raum zusammenhielten, vermochten sie es nicht, unsere Infanterie, die mit begeisterter Standhaftigkeit kämpfte, auch nur um einen Schritt zurückzublücken. Restlos behaupteten die Unserigen ihre Stellungen.

Die Verluste des Feindes sind an diesem Schlachttage ungewöhnlich schwer, um so schwerer, als die gewaltige Opfer des Feindes an keiner Stelle auch nur den geringsten Erfolg brachten. Oldie Reihen von Leichen mußten die Italiener vor unseren auglos berammten Stellungen liegen lassen. Außerdem verloren sie am 23. Mai allein noch an Gefangenen 130 Stabs- und Oberoffiziere, sowie 4800 Mann. Diese Ziffer ist am gestrigen Tage beträchtlich gewachsen.

Mailand, 26. Mai. (KB.) Dem "Corriere della Sera" zufolge hat der französische Generalstab doch der italienischen Offensive beigezwungen, sie aber bereits nach Paris zurückzugekehrt.

Der Unterseebootskrieg.

Christiania, 25. Mai. (KB.) Wie die Polizei norwegische Geheimdienst telegraphiert, ist der Dampfer "Smith" auf dem Wege nach Nieuwpoort am 22. d. vorigen Monat verloren worden.

Die Friedensfrage.

Stockholm, 25. Mai. (KB.) Der österreichische Reichsratsabgeordnete Dr. Blasius Adler ist hier eingetroffen.

Berlin, 26. Mai. (KB.) Wie der "Boroparis" mitteilte, hat die italienische Regierung den Sozialisten die Pässe zur Reise nach Stockholm verweigert.

Stockholm, 26. Mai. (KB.) Branting bespricht mit sichtlicher Verlegenheit die Meldung des Komiteebureaus, betreffend die Verweigerung von Pässen für

Der Krieg in Russland.

Sankt Petersburg, 25. Mai (KB.) Nach einer längeren Periode der Ruhe in der Sowjetarmee, während derer sowjetische Soldaten in unzähligen Städten eindrangen, die früher unter der Regierung der Kaiserregierung standen, beginnt jetzt eine neue Phase der Kämpfer. Die Rote Armee, die auf dem Arbeit und Elendsstand, die Partei und Regierung durch eine Revolution, wobei die provokative Regierung der Verurteilung verurteilt und verbannt und Tschernow, welche in die Republik eintrat, nicht mehr als Parteimitglied betrachtet wird.

Rotterdam, 25. Mai. (KB.) Unter dem Befehl des Rotterdamer Kommandanten der Roten Armee, der die Befreiung der Stadt aus der Besetzung der Deutschen, hat die Rote Armee die Befreiung der Stadt durch eine Revolution, wobei die provokative Regierung der Verurteilung verurteilt und verbannt.

Rotterdam, 25. Mai. (KB.) Allgemein als "deutschland" meldet aus Petersburg unter dem 21. d. Verteilung der Soldatenabordnungen hat die Frage der Errichtung nationaler Legionen bestanden. Folgende Entscheidung angenommen: "Es ist erforderlich zwar richtig, daß die Rote Armee in jedem Augenblick über ihr Los zu entscheiden; aber im gegenwärtigen Augenblick würde die Rote Armee keine Voraussetzung für die Einheit des Heeres bilden, wenn die Ausrüstung von Freiwilligenlegionen nicht einzunehmen."

Amsterdam, 25. Mai. (KB.) Aufgrund der folgenden Verteilung der Soldatenabordnungen hat die Rote Armee die Befreiung der Stadt aus der Besetzung der Deutschen, wobei die provokative Regierung der Verurteilung verurteilt und verbannt.

Aus dem Innern.

Wien, 26. Mai. (KB.) Feldmarschall Erzherzog Friedrich ist heute früh zum Besuch der österreichisch-ungarischen Truppen hier eingetroffen. Nachdem sich geschmückt Bahnose wurde der Erzherzog Karl Salvator, dem Oberbefehlshaber der österreichischen Bevölkerung, General von Sondern, im Befehl des k. u. k. Ministeriums des Auslands, Diehr von Kourouchein, sowie den dienstfreien österreichisch-ungarischen und deutschen Offizieren gewidmet. Mittags war der Erzherzog Gatt des Generalfeldmarschalls von Mackensen. In seiner Begleitung machte er nach Tschöch eine Rundfahrt durch die Stadt und die königlichen Schlösser in der Stadt und in Crotzoni.

Wien, 26. Mai. (KB.) Von der Kanzlei des Altersordnungsbaus wird folgendes mitgeteilt: Der Herrschaftsbaus und Reichsratsabgeordnete und Reichsratsabgeordnete, die in den Kriegsgebieten ihren Wohnsitz haben, jenseits des Reichsratsabgeordneten, die ex-Wahlbezirk im ehemaligen Kriegsgebiet liegt, werden von Kriegsverwaltung mit Passierscheinen betreut, die auf die Dauer von drei Monaten laufen und in dieser Zeit zu einer bestimmten Zahl von Grenzüberschreitungen und zum freien Verkehr innerhalb des darunter bezeichneten Bezirkes berechtigt.

Wien, 26. Mai. (KB.) Stand der österreichischen Staatschuld. Mit dem am 31. Dezember 1916 zu Ende gegangenen 1. Semester 1916—17 steht der Stand der österreichischen Staatschuld folgende Ziffern auf: Staatschuld 44.226.919.544 Kronen. Staatschuld für dem Jahre 1867 5.189.413.669 Kronen. Nach dem Jahre 1867 39.137.504.575 Kronen, darunter konjunkturale Staatschuld 7.242.81.749 Kronen, schwedende Staatschuld 31.894.683.831 Kronen. Die schwedende Staatschuld enthält unter anderem folgende Posten: Darüber gegen Schuldheime bei der Österreichisch-ungarischen Bank 4.632.263.016 Kronen, Kontokorrentposten 3.203.845.496 Kronen, 1. Kriegsanleihe 2.37.152.000 Kronen, 2. Kriegsanleihe 2.688.221.800 Kronen, Kriegsanleihe 4.201.061.000 Kronen, 4. Kriegsanleihe 4.520.292.000 Kronen, 5. Kriegsanleihe 4.431.810.000 Kronen. Lombardarkredit 1.782.000.000 Kronen, Soloweschel 1.780.000.000 Kronen, Staatschuldtauschungen 343.720.000 Kronen. Die Inflationsförderung für die Schuld für das ganze Jahr werden berechnet auf 1.763.231.684 Kronen.

Aus Russland.

10. April. 25. Mai. (K.B.) General Ljapko in St. Petersburg ist zum russischen General ernannt worden. Er ist der verhinderte Befehlshaber der verschiedenen Garnisonen unter anderen der Städte St. Petersburg und Graf Johanna und

Aus Berlin.

Berlin, 25. Mai. (K.B.) Die „Rheinische Zeitung“ schreibt: Die Deutsche Flotte kann in ihrer gegenwärtigen Missionstätigkeit nicht auf den Gräben Egeria, die sie mit all ihren Mitteln auszufüllen. Als Grundlage für die Flotte die Mittelkästen über anzustellen können und Gespräche anzuschließen der letzter Antrag des Österreichischen Kabinetts zu sein im Hauptquartier. Wir sind zur Zeitung angagt, daß die Mittelkästen, die nach der Verteilung der „Deutschen Tageszeitung“ von eschais unterschrieben werden können, stell er sind. Das Arbeiten mit denartigen Erfindungen eignet nicht nur dem feindlichen Auslande gegen Schaden zu stützen, sondern auch unter bündesdienstlichen Verhältnissen gegenüber Österreich-Ungarn. Gegen die Fortsetzung dieses gefährlichen Treibens legen wir daher nachdrücklich Verbot ein.

Frankreich.

Paris, 25. Mai. (K.B.) In der Kommission bestimmt sich veränderte Unterherrschaft. Die Verbündeten haben immer zugenommen, um 2,000,000 Tonnen in den ersten vier Monaten des Jahres 1917 zu steigen, was dem Stande der verbündeten Flotte vor einem Jahre gleichzumute. Sie benötigen neutrale Tonnen für ihre Kriegsflotte und für die Versorgung ihrer Besatzung, und doch über eine solche nicht mehr. Zur Verteidigungsmittel verlangt Gels eine Ge-

Der Antrag wurde angenommen und die Gehoben, um gleich darauf als Geheimbefehl zu werden. Nach Wiederaufnahme der Orientierung gab Admiral Lacaze Erklärungen über Ergebnisse des Unterseebootskrieges ab, wobei er andererseits sagte: Unsere Feinde behaupten, daß England und Frankreich zwingen würden, sich aus dem Umgang zu ergeben. Ich erkläre und wiederholen nach Lloyd George und Lord Miller, daß die Unterseebootsfrage uns dazu nicht zwingen werde.

England.

London, 25. Mai. (K.B.) Das Parlament hat es zum 5. Juni vertagt.

Portugal.

Lissabon, 25. Mai. (K.B.) Nach Erörterung Ereignisse am 20. d. hat die Kammer mit 66 gegen 33 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, welche Regierung das Vertrauen ausspricht. Die Ruhe in Lissabon wieder hergestellt.

Zum Tage.

Die Fortsetzung unseres Romanes befindet sich auf der heutigen Nummer. Todesfall. Gestern ist in Pola der k. u. k. Marinemeister Feitz Pohl nach kurzem schwerem Leiden 38 Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis am morgen, Montag, um 5 Uhr nachmittags von Marinestaffelkapelle statt.

Oper. Die nächste Vorstellung der Oper „Madame...“ findet am Pfingstmontag, den 28. Mai, Der Kartenvorverkauf findet deshalb auch heute morgen von 10 bis 12 Uhr vormittags statt. Kriegsanleiheauktionen. Bei der hiesigen Bezirksdirektion, k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds, Czernowitz 45, wurden bis jetzt folgende für die Kriegsanleihe gezeichnet: 4000 Kr.; B. W., S. M. W.; E. S., k. u. k. B. M.; A. Sch., k. M. L.; G. J., k. k. St. A.; P. B., Gewerbe- und Handelskammer; 2000 Kr.; T. G., F. W. R.; 1000 Kr.; E. H., k. u. k. M. W.; k. u. k. B. M.; D. B.; D. B. Zusammen: 1 Kronen.

Nagyműsik. Die k. u. k. Marinemusik veranstaltet um 6 Uhr nachmittags vor dem Stabsgebäude Auktionskonzert mit nachstehendem Programm: 1. S. O.: „Eugen a haza“, March. 2. T. Stotz: „Waldsiedler-Strauß“. Ouvertüre e 3. D. Strauss: Walzer der Operette „Rund um die Liebe“. 4. a) Joh. Schubert: „Ein Abend an der Saale“, Tongemüld. 5. T. Schubert: „Unter einem Friedenbaum“, aus Operette „Drei Männerhaus“. 6. M. Krat: „Kunstliche Notizen“, Polopurri. 6. T. Fuchs: „Tri-Marsch.“

26. Mai. In Pola. Im Zoll der Marine befindet sich eine Konservenfabrik von 700 M. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

27. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

28. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

29. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

30. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

31. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

32. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

33. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

34. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

35. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

36. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

37. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

38. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

39. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

40. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

41. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

42. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

43. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

44. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

45. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

46. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

47. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

48. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

49. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

50. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

51. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

52. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

53. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

54. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

55. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

56. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

57. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

58. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

59. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

60. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

61. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

62. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

63. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

64. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

65. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

66. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

67. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

68. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

69. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

70. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

71. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

72. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

73. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

74. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

75. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

76. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

77. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

78. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

79. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

80. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

81. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

82. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

83. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

84. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

85. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

86. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

87. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

88. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

89. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

90. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

91. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

92. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

93. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916. C. Nr. 27, 10, 1, 5 Kr.)

94. Mai. In Pola. Ein Betrieb, der ausserdem 3. in Geschäftsführer Rosina und 4. in Wien, 1. Bez., am Platz Nr. 17, hat eine Filiale in Pola, die Lederstrasse 14. (V. am 24. 4. Mai 1916.

Die k. u. k. Marinekanzleibeamten geben hiermit die tiefbetrübende Nachricht von dem Ableben ihres lieben Kameraden, des Herrn

FRITZ POHL

k. u. k. Marinekanzleibeamter

welcher Samstag, den 26. Mai 1917, nach kurzem schweren Leiden, verschen mit den hl. Sterbesakramenten, im 38. Lebensjahr verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Montag, den 28. Mai 1. J., um 5 Uhr nachmittags von der Marinesfriedhofskapelle aus statt.

POLA, am 26. Mai 1917.

Kleiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Mietaufzage 1 Krone. — Für Anzeigen in der Tagesnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Ein samt Garten am Monte Paradiso, mit 2 Zimmern, 1 Kabinett, Küche und 2 großen Nebenkämmen (Waschküche), ist ab 1. Juni zu vermieten. Auskunft von 1 bis 2 Uhr nachm. Via Monte Cappelletta 4, 1. St., rechts. 858
Elegant möbliertes Zimmer (eventuell mit Klavier) sofort zu vermieten. Adresse in der Administration. 861

Ristorationslokal in der Via Nettuno 4 sofort zu vermieten. Auskunft im Municipium, Zimmer Nr. 10. 82

Möbliert, 1 oder 2 Zimmer und Küche, in freier Lage (Villa mit Garten), zu mieten gesucht. GfL. Anträge unter „E. P.“ an die Adm. d. Bl. 862

Möbliertes Zimmer mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 849

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Albrechtstraße 55, 2. St. 851

Möbliertes Zimmer gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Rein 30“ an die Adm. d. Bl. R

Gut in schöner Lage zu verkaufen. Auskunft Via Flaccio Nr. 15. R

Sehr schön gegerigter Baugrund, Nähe der Vin Milizia, preiswert zu verkaufen. Spitzer, Correstraße 125. 848

Junger Kaufmann, leichtiger Buchhalter und Korrespondenten vertritt (verwandter Maschinenschreiber), sucht Nebenbeschäftigung in den Nachmittags- und Abendstunden. Geb. Ang. erb. unter „Feueriger Arbeiter“ an die Adm. d. Bl. 856

Chirurgie-Kellnerin, bzw. Kassierin, sucht Stelle in einem Café oder Hotelrestaurant. Zuschriften oder Adressen erbeten unter „F. R.“ an die Admistr. 858

Chirurgie-Schneiderin gesucht. Via Volcane 8. 837

Zu kaufen: 3½—4 m langes, gebrauchtes, gut erhaltenes, leichtes Boot mit Kiel, schmale Form, nicht viel über 1 m breit, mit ausgeprägtem Achter, für 3—4 Personen, ohne Ausrüstung. Hauptmann Preithner, Kraftreferent, Viale Carrara 4, 1. St. 859

Mit zwei Speisezimmern In Noß, fast neu, zu verkaufen. Tischler Penco, Via S. Martino 20. 860

Tischler in Pola ist es geboten, sich zum Bezug von Hefe für den Monat Juni vorerst bei Schiratz, Via Minerba 12, vormerken zu lassen. 854

Kaufhausrat gegen Zahlung stark verschürt, mit sechs Komplett-Küchen, doppelschiegelnden Kliniken, in eleg. Einz. bester Fabrikat, K 12—, Miniaturs K 3—. Separate Küchen, zu jedem System passend, 12 St. K 5—. Haarschneidemaschinen mit 2 Aufschneideköpfen K 15—. Rasiermessers etc. Versandgeschäft Sachanek, Wien, VII/40, Kaiserstraße 64. 857

Kaufhausrat Stříbrný Franz aus Wien übernimmt Stimmungen und Reparaturen. Gef. Zuschriften erbeten unter „Klaviermacher Stříbrný“ an die Administration d. Bl. 863

Bei der Polizeibüro (Fundamt) befinden sich zur Verfügung des unbekannten Eigentümers einige Kilogramm verschiedener Metalle, sowie ein Ring, die dort selbst behoben werden können. gr.

Bei Glasenteilen und Aussteuern sind Uretrosan-Kapseln (Marke Bayer)

Ein bewährtes Mittel.
Anwendung ohne Berufsärztung. Preis K 5—, bei Verwendung von K 5,50 frakto freikommt. Preis für 3 Schachteln K 13— (komplette Kur) frakto. Diskr. Versand. Alteinges Depot in der Apotheke „Zum römischen Kaiser“
Wien, I., Wollzeile Nr. 13, Abt. 52.
Verlangen Sie am drücklich nur „Uretrosan!“ 10

S. k. k. österr. Klasse	200.000
mit größten Gewinnabsichten	
Jedes zweite Los gewinnt.	
1.000.000 Kronen. 200.000	K.
700.000 " 100.000	"
300.000 " 80.000	"

Über 16 Millionen Kronen.

Ziehung 1. Klasse 12. und 14. Juni 1917

Röhl. Wertel. Helbe. Epp. K5—. K10—. K20—. K4—.

Begrenzte Dauerl. 1. Klasse. Correspondenzkarte. Nr. 1 der Bestellung werden. Wünschens. Orts. 1. L. amtl. Sp. Linie. Tag. 10. zugesandt.

Versand auch ins Feld. Postfiliale der k. k. Klassentröger.

Ludwig Friedmann, Wien, I., Salzgries 12. Postsparkassek. 1. 1917. Gewinnlisten und Auszahlung schnell.

Salicyl „HEYDEN“

offiziell
ANTON GROSS, BUDAPEST VIII., Josefring 23.

KINOTHEATER „IDEAL“

Custozaplatz.

Heute und morgen:

Die Schuld des Vaters

oder: Der Herzschuß.

Delektivdrama.

Jedermann entzückt!

Taschen-Kino

Apparat mit 50 Filmen in Taschen-Kino. Extra 1. gekennzeichnete Kassette. DUR K 2-20, Preis 1. K. Bisler 20 Serien erscheinen gegen Einsendung des Betr. und 50 Heller für Porto und Packung. Nachnahme 60 Heller. Bisler eine Million verkauft.

Joh. D. Bergmann, jetzt Wien, V., Kohlgasse 46. Neu!

oooooooooooo

Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“

Heute um halb 7 Uhr nach:

großes Konzert.

Beste Sohlenschoner

Weltmarken, echt Kermieder, in Metall gefüllt, unverwüstlich, angenehm im Tragen. Form rund, hoch oder vertieft, in Kartons zu 50 Stück, für 2 Paar Schuhe und 4 Sätze reichend, 2 K per Karton inkl. Stifte zum Selbstbinden. Für Händler großen Verdienst. Schones Reklamematerial gratis durch „Adria“, Graz, Schönaustr. 6. Vertreter gesucht.

Stimmkorrektur!

Gesangunterricht auf strong individueller physiologischer Grundlage. Deutliche Stimmfortschritte schon nach wenigen Tagen hör- und fühlbar. Prospekt gratis.

8 v Pap-Stockert, Graz, Beethovenstraße 25.

Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courths-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

Hier — lesen Sie das Signalement von Tante und Nichte — man hat es mit Vorsicht gesandt, da man annimmt es handelt sich Spioninnen in französischen Diensten. Vielleicht war's aber auch russische Spioninnen und wenn Sie Signalement genügend erkannt und erneuert, so wie man es wohl auch auf diese Frau General Kowalsky und ihre Tochter passend machen. An und sind es dieselben Personen gewesen. Da sie Friederichshafen keinen Erfolg hatten, verloren sie hier, unsere Geheimnisse abzuhören. Gottlob, auch Erfolg — wenn dieser auch nur noch an einem hen hing."

Hasso hatte das Signalement gesehen und gab es wieder.

"Dort bin ich überzeugt, Exzellenz, daß es sich dieselben Personen handelt, die sich dort einer Vergang bedienten. Ancheinend hatten diese beiden Spionen besonderes Interesse für unsere Luftflotte. Und jüngere muß eine tüchtige, geübte Zeichnerin sein, ichen Exzellenz an dieser, in einer halben Stunde geschafften Kopie. Wenn sie auch gepaust ist — Leistung bleibt es doch."

Exzellenz sah die Pause nochmals an und nickte. "Sie haben recht. Und die Pause ist so klar und sauber, daß ich mit Vergnügen kontaktieren kann, daß sie abermals eine Verbesserung angebracht haben."

Hasso verneigte sich.

"Ich hatte die Absicht, Eurer Exzellenz gleich nach der beabsichtigten Verlobung Vortrag darüber zu tun. Eure Exzellenz können vielleicht verstehen, daß nach meiner Arbeit jetzt nicht mehr so freut wie zuvor. Ich kann mit meine Unvorwürigkeit nicht verzeihen, wenn Exzellenz auch gültig und verzeihend darüber urteilen. Die Reue darüber wird mich immer verfolgen."

Exzellenz von Bogendorf erhob sich und sah Hasso, der gleichfalls erhob, schief an.

"Unmöglich! Mit Neugeföhnen schlagen Sie sich nicht an. Damit verzerrt Sie eine Kraft, die das Batterie nötiger braucht. Nichts bereuen — gutmachen, Herr Oberleutnant von Falkenried, verstanden!"

"Eure Exzellenz — heißen Dank für diese Worte."

"Gut, gut! Und nun — auf morgen nachmittags! Offiziell erwischen wir die beiden Spioninnen. Wenn sie auch kaum nennenswert Erfolge gehabt haben, so doch immer besser, wenn man solchen Schädlingen Handwerk legt. Sonst haben wir sie schwierig legitimat gesehen. Sie werden neue Pläne ersinnen, um in uns entkommen. Gedankt danke ich Ihnen, Sie sofort zu mir kommen."

Damit war Hasso entlassen.

Etwas erleichtert fuhr er in das Hotel zu seiner Mutter und Rose.

Diese erwarteten ihn mit großer Unruhe. Frau von Falkenried hatte im Hotel ein Telegramm von ihrer Tochter Rita vorgefunnen. Dieses Telegramm hatte ihre treudige Nachricht gebracht. Aber in der Sorge um Hasso wagte sie sich kaum zu freuen.

Rita von Falkenried hatte in Wien eine herliche Zeit verlebt. Sie hatte in der Familie des Barons von Hohenegg die herzlichste Aufnahme gefunden und man sah ihr auch in der dortigen Gesellschaft freundlich entgegen.

Baronesse Josephine von Hohenegg war die einzige Tochter ihrer Eltern und besaß nun noch einen fast zehn Jahre älteren Bruder, mit dem sie die herzlichste Brüderlichkeit verband.

Als Rita Ende Oktober in Wien eintraf, war seiner Hohenegg, Josephas Bruder, noch nicht angekommen. Er vermaulierte selbstständig das in der Nähe von Hohenegg gelegene Gut Villan, das ebenfalls seiner Familie gehörte. Davor hatte er einige Jahre als Offizier einem vornehmen Reiterregiment in Wien gedient. Zwei Jahren hatte er aber seinen Abhängen genommen, um seinen Vater zu entlassen durch die Bevormundung eines seines Güter.

Baron Rainer wurde jedoch ebenfalls in den nächsten Tagen in Wien erwartet, wo er mit seinen Angehörigen einige Wintermonate verbringen wollte.

Rita und Baronesse Josephine schlossen sich in der Einigkeit einander an und waren natürlich unzertrennlich. Baronesse Josephine erzählte Rita viel von "Rainerbruder".

Eines Tages sahen die beiden jungen Damen in Hohenegg entzückendem Boudoir in einem moligen, gelben Eckerausbau und sahen auf die von eleganten Equipagen und Fußgängern belebte Promenade. Villan Hohenegg lag im vornehmsten Stadtteil in einem herrlich gepflegten Garten, dicht an einer alten belebten Promenade.

(Fortsetzung folgt.)

Schwimmenschulordnung.

1. Personen mit ansteckenden Krankheiten und solche, in deren Famili (Wohnung) akute Infektionskrankheiten, Masern, Scharkoch, Diphtherie, Kencobitischen oder dergleichen herrschen, dürfen die Schwimmenschule nicht besuchen.

Das Mitnehmen von Hunden in den ganzen Komplex der Schwimmenschule ist, wie auch das Anbinden derselben in den Gartenanlagen ist verboten.

2. Das Betreten der Gartenanlage ist nur den zum Betreten des Hauptgebäudes berechtigten Personen gestattet.

3. Der Besitz einer Badekarte berechtigt außer zum Baden zur Benutzung einer Kabine oder eines Kleiderschranks in den gemeinschaftlichen Auskleideräumen; die Zuweisung der Auskleideplätze erfolgt nach Vorzeigen der Karte durch den Badewärter.

Die für die derzeitigen abnormalen Verhältnisse unzureichende Anzahl von Kabinen macht es geboten, daß sich die Personen der XII. und XI. Rangsklasse am Nachmittage mit der Benutzung nur eines Kleiderschranks in den gemeinschaftlichen Auskleideräumen begnügen müssen.

Nach 4 Uhr p. m. ist vorläufig Kindern unter 14 Jahren der Aufenthalt und das Baden in der Schwimmenschule untersagt.

4. Zu jeder Kabinenreihe besteht vorläufig nur ein gemeinschaftlicher Schlüssel, der in Verwahrung des Kabinenwärters bleibt. Der Badegast erhält bei der Anweisung der Kabine eine mit deren Türnummer versehene Blechmarke mit Aufhänger. Der Kabinenwärter darf die Kabine nur gegen Vorweisung der entsprechenden Marke öffnen.

Verläßt der Badegast die Kabine, so hat er die Kabinentüre zuzudrielen.

Für die Effekte in einer **offen gelassenen Kabine** übernimmt die Marine-Schwimmenschule keinerlei Verantwortung oder Haftung. Ebenso wenig haftet die Marine-Schwimmenschule für Geld und Wertsachen, welche nicht der Badekasse zur Aufbewahrung übergeben wurden.

Badegästen, welche ihre Marke verloren haben, darf ihre Kabine vom Kabinenwärter nur im Beisein des Schwimmenschulkommandanten oder dessen Stellvertreters geöffnet werden. Der Wert der verlorenen Marke in Betrage von 20 h ist in der Schwimmenschulanzlei noch vor Verlassen des Gebäudes zu ersetzen.

Das Anbringen von Verschlußmechanismen, Riegeln oder Reibern an der Innenseite der Kabinentüre ist strengstens untersagt, da ein Öffnen der Türe durch Unberufene ausgeschlossen ist, insolange die Marke nicht wieder an dem unterhalb der Türnummer angebrachten Haken, eventuell an dem, bei dem Kabinenwärter befindlichen Nummern-Brettle aufgehängt ist.

Vorstehendes gilt sinngemäß auch für die Kabinen des Pavillons für Gagisten ohne Rangklasse und deren Angehörige.

5. Die rechte Seite des Gebäudes mit Ausschluß der für "Männer" reservierten und durch Solche als Aufschrift bezeichneten Räumlichkeiten ist den Damen zur Benutzung vorbehalten. Das Betreten dieser Räumlichkeiten und Gebäudeteile ist männlichen Badegästen von 10 Jahren aufwärts ausnahmslos **strengstens untersagt**.

6. Ständige Badende ohne Ausnahme müssen sich einer Badekleidung bedienen, welche das natürliche Sittlichkeitsgefühl nicht verletzen kann. Namentlich sind allzuschnell geschnittene Schwimm-(Springer-)hosen oder durchsichtige Trikotwäsche als Badekleidung nicht zulässig.

Über die Unzulässigkeit einer Badekleidung entscheidet der Schwimmenschulkommandant; derselbe hat auch über ein dezentes Verhalten der Badegäste strenge zu wachen.

7. Badegäste, welche Wassersport treiben, sind gehalten, denselben sinngemäß nur im Wasser und ohne Belästigung der auf dem Laude weilenden anderen Badegäste zu betreiben. Wiederholte Außerachtlassung dieser Anordnung kann zum gänzlichen Verbote dieses Spieles führen.

8. Jeder Badegast ist verpflichtet, seine Badewäsche vor endgültigem Verlassen der Kabine dem Kabinenwärter zu überweisen.

Badegäste, welche ärarische Badewäsche beschädigen, haben deren tarifmäßige Reparatur, allenfalls auch den Neuwert zu ersetzen.

Es ist allen Badegästen zur Pflicht gemacht, alle Handlungen zu unterlassen, welche andere Badegäste in der ruhigen Benutzung der Schwimmenschule stören könnten. Die Sitzbänke dürfen zum Liegen von Einzelheit nicht benutzt und von ihrem Standorte nicht entfernt werden.

9. Jede mutwillige oder Unachtsamkeit zuzuschreibende Verunreinigung der Schwimmenschulräume, das Ausspucken auf den Boden, Wegwerfen von Rauchmaterial oder Papier, Abpflücken von Blüten oder Pflanzen, wie auch sonstige Ungehörigkeiten, Schädigungen des Inventars oder Baulichkeiten der Schwimmenschule sind untersagt. Schuldtragende haben Schadenersatz zu leisten.

10. Die Seelentrinker (Sandoli) können bis auf weiteres von den Badegästen gegen eine hiervor zu lesende Karte **eine halbe Stunde**, jedoch nur außerhalb der Netzharrakade benutzt werden und haben sich die Fahrer vom Stapelweg auf kürzestem Wege außer die Barrakade zu begeben. Die Seelentrinker haben sofort nach Hissen ihres Erkennungssignals wieder zum Stapel gebracht werden.

Ebenso können Privatseelentrinker bis auf weiteres gegen Ettag der tarifmäßigen Gebühr für die Benutzungserlaubnis, jedoch ohne Garantie für die Seelentrinker, gegen vorherige Anmeldung beim Schwimmenschulkommando in der Schwimmenschule deponiert werden und sind dem obigen Benutzungsverbot innerhalb der Netzharrakade gleichfalls unterworfen.

11. Dem Schwimmenschulpersonal ist das Annehmen von Trinkgeldern strengstens untersagt.

Dies wolle streng beobachtet werden.

Vom k. u. k. Hafenadmiralat

„DRUSEIDT“ der vollkommenste Füllbleistift der Welt!

(Patentiert in allen Kulturländern der Erde.)



PATENT DRUSEIDT

Nach kurzen Gebrauch
dauern unentbehrlich!Einzig bequem, den Knopf nur drückt.
Schreibe, dann drückt das Blei zurück.Nach kurzen Gebrauch
dauern unentbehrlich!

Gebrauchsleitung: Ein Druck auf den Knopf bewirkt den Vortritt der Bleispitze. Nach dem Schreiben drückt man einfach die Bleispitze zurück, indem man z. B. senkrecht einen Punkt kräftig hinter die Schreibarbeit drückt. Beim Zurückdrücken der Bleispitze verschiebt sich der Hebelheber automatisch um den von der Bleispitze abgeschrägten geringen Betrag im Inneren der Halteröffnung, wodurch die Bleispitze bei jedesmaligem Druck auf den Knopf immer gleich lang vortritt. Breite die Bleispitze durch irgend einen Umstand ab, so drückt man senkrecht gegen die Bleihalterspitze, worauf der Druckknopf oben erscheint. Ein Druck auf denselben bewirkt wieder das tadellose Hervortreten der Bleispitze. Der Stift braucht somit keine Übersteckhüse, kein Drehen und nicht die zweite Hand zu seiner Bedienung. Die Schreibanze ist oben und braucht daher nicht gespitzt zu werden.

Reservemine: Jeder Druckstift ist in der Halterbohrung mit Reserveminen gefüllt. Nach Verbrauch derselben verwendet man nur Original-Druseidtmine, die in allen besseren Schreibwarengeschäften erhältlich sind. Kein Artikel der Welt eignet sich so vorteilhaft als Festgeschenk wie der ideale, mit einer Hand bedienbare Druckstift Patent-Dru-eidt; dieselbe ist in Metall-, Zelloid- und feinen Luxusausführungen in verschiedenen Größen mit Graphit-, Kopier- und Farbschreibminen erhältlich in der

Papierhandlung Jos. Krmpotić, Custozaplatz 1.

Gedenke
der Kriegsanleihe!

Der Soldat im Feld

In der Heimat das Geld

Schaffen Frieden der Welt.

Alfred Martinz:

Seemannsständcher

Für Gesang und Klavier. — Preis K 2.—

Josef Stein

EINLADUNG

zur
neuen VIII. Oesterr. Klassen-Lotterie!

In dieser Lotterie können

Sie gewinnen!

- 700.000 K
- 300.000 K
- 200.000 K
- 100.000 K
- 80.000 K
- 70.000 K
- 60.000 K
- 50.000 K

Ev. höchster
Haupttreffer:

1,000.000 K (Eine Million K)

Zur Ziehung 1. Klasse VIII. Oesterr. Klassen-Lotterie, welche schon am 12. u. 14. Juni stattfindet, erbitte Bestellung sofort, Postkarte genügt, Nachfrage nach Losen meiner Geschäftsstelle enorm. Zahlung per Posterlagschein nach Erhalt der Lose.

JOSEF STEIN

WIEN, I.,

WIPPLINGERSTRASSE 21

(an der hohen Brücke).

TELEPHON 37143 und 17255 (INTERURB.)

Telegramm-
Adresse:

„Glückstelle“